
2908/A(E) XXVII. GP

Eingebracht am 02.11.2022

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

des Abgeordneten Peter Schmiedlechner, Peter Wurm
und weiterer Abgeordneter
betreffend **Kennzeichnung von Honig**

Den Imkerinnen und Imkern ist die vage Beschreibung der Herkunft schon lange ein Dorn im Auge. Die Bezeichnung „Honig aus EU- und Nicht-EU-Ländern“ sagt aus, dass in der Packung Honig aus der ganzen Welt sein könnte und ist damit vollkommen sinnlos. Die Herkunftsländer und der Anteil der einzelnen Länder sind dem Konsumenten nicht bekannt. Der Vorstand des heimischen Imkerbunds Reinhard Hetzenauer erklärt in den Salzburger Nachrichten, warum der importierte Honig ein Problem sein kann: *„Was ist problematisch an chinesischem Honig? ‚Er wird oft im Labor und der Fabrik produziert‘, erzählt der Tiroler Imker. In der EU darf nur ‚reifer‘ Honig geerntet werden. In China kann es sein, dass er früher, also ‚unreif‘, aus den Bienenstöcken geholt wird. Der Nektar wird, da er noch einen hohen Wassergehalt hat, industriell getrocknet. Auch werde der Honig teils mit Reissirup gestreckt.“¹*

Dazu kommt noch, dass der Honig in den Diskontern als „in Österreich hergestellt“ bezeichnet wird, egal woher er kommt. Zum Beispiel handelt es sich um Honig aus EU- und Nicht-EU-Ländern, der in Österreich abgefüllt wurde. Dieser wurde als „Hergestellt in Österreich“ bezeichnet, da er in Österreich vermischt und abgefüllt wird.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher nachfolgenden

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

Der Nationalrat wolle beschließen:

„Die Bundesregierung wird aufgefordert, dem Nationalrat einen Gesetzesentwurf zuzuleiten, mit dem eine genaue Herkunftskennzeichnung bei Honig eingeführt wird und die Bezeichnung „Hergestellt in Österreich“ nur bei dem Honig verwendet werden darf, bei dem alle Produktionsstufen in Österreich stattgefunden haben.“

In formeller Hinsicht wird um Zuweisung an den Konsumentenschutzausschuss ersucht.

¹ "Salzburger Nachrichten", 13.10.2021, Wie chinesischer Honig auf unseren Löffeln landet